

Für ein faires BAföG

Eine bundesweit aktive Jugendorganisation möchte erreichen, dass Schüler:innen und Studierende durch eine Reform des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) besser unterstützt werden.

Die Organisation fordert:

- höhere Förderungssätze, die stärker an die tatsächlichen Lebenshaltungskosten (insbesondere Mieten) angepasst sind,
- eine automatische Anpassung der Förderung an die Inflation im Bereich der Grundnahrungsmittel und der Mieten,
- einen leichteren Zugang zur Förderung,
- weniger komplizierte Antragsverfahren
- sowie eine stärkere Beteiligung junger Menschen an der Weiterbildung der Ausbildungsförderung.

Die Forderung ist noch nicht Teil eines konkreten Gesetzentwurfs. Die Organisation muss deshalb entscheiden: **An welchen Stellen und mit welchen Mitteln soll sie versuchen, Einfluss zu nehmen?**

Aufgabe 1

Die Forderung der Jugendorganisation ist zunächst noch relativ allgemein. Entwickelt ein präzises Ziel. Es muss klar sein, was verändert werden soll, wer betroffen ist von eurer geplanten Änderung, ob die Veränderung als politische Entscheidung umgesetzt werden kann und woran festzustellen ist, ob das Ziel erreicht wurde.

Aufgabe 2

Nutzt den Atlas im Modus  **Mitmischen**, um zu recherchieren, wie die Jugendorganisation

- a) ihr Vorhaben in den politischen Entscheidungsfindungsprozess einbringen kann,
- b) im Verlauf der politischen Konkretisierung Einfluss nehmen kann
- c) und für ihre konkrete Idee während der parlamentarischen Beratung streiten kann.

Sammelt dazu die entsprechenden Atlas-Elemente (mindestens 3 pro Phase) und notiert, was dort eingebracht werden kann und wer erreicht wird.

Aufgabe 3

Ihr geht in die Rolle der strategischen Beratung der Jugendorganisation. Entwickelt eine Strategie mit mindestens fünf aufeinander bezogenen Schritten. Beachtet dabei Kriterien wie die öffentliche Sichtbarkeit, den Zugang zu den relevanten Institutionen, die Nähe zur politischen Entscheidung und das benötigte Fachwissen für die Partizipation an der jeweiligen Stelle.

Bevor ihr ein ausführliches Strategiepapier entwerft, könnt ihr den Weg in folgender Tabelle skizzieren.

	5	4	3	2	1	
Prozessschritt						
Handlungsoption für den Jugendverband						
Ziel / erwartete Wirkung						

Hinweise für die Lehrkraft:

Allgemein:

Der **Atlas für Politik, Prozesse und Partizipation** ist ein kostenfreies Angebot der Gestaltungszentrale Politik e.V. Das Begleitmaterial wurde speziell für die Anwendung im Unterricht gestaltet und ist ergänzend zum digitalen Angebot gedacht.

Die digitale Anwendung ist über jeden gängigen Browser unter mapp.de erreichbar und auch für die Verwendung auf Tablets und Smartphones entwickelt.

Die Inhalte und Materialien auf dieser Website stehen mit Ausnahmen unter der kostenfreien Creative Commons Lizenz. Unter bestimmten Bedingungen dürfen sie kopiert, geteilt und bearbeitet werden. Details zu den Lizenzbedingungen finden Sie unter:

mapp.de/de/lizenz-bildnachweis

Über dieses Material:

Zielgruppe	Jahrgangstufe 12
Themen	Politische Partizipation, Interessenvertretung, Politische Beteiligung
Autor:in	Mattes Campen (mattescampen.de)

Zu Aufgabe 1:

Erwartet wird eine Präzisierung, die einen klaren Regelungsgegenstand, eine benennbare politische Zuständigkeit, ein überprüfbares Veränderungsziel sowie eine Abgrenzung von allgemeinen Forderungen wie „mehr Geld“ enthält.

Beispiel:

Die Organisation möchte erreichen, dass die Höhe der Fördersätze an die Preise angepasst werden. Dafür soll eine bundesweite Erhebung über Ausgaben von Menschen in der Ausbildung durchgeführt werden, um die Fördersätze an die realen Kosten anzupassen. Für Studierende in Städten mit besonders hohen Mieten soll es einen besonderen Mietenzuschuss geben, der beantragt werden kann, wenn nachweislich keine Wohnheimplätze oder anderweitig günstige Unterkünfte zur Verfügung stehen. Jährlich wird die Inflation in den Bereichen Miete und Grundnahrungsmittel geprüft und auf Basis des gemittelten Inflationswertes dieser beiden Kategorien der BAföG-Satz angepasst. Der Antrag auf BAföG soll vereinfacht werden und in unter 10 Minuten komplett digital ausgefüllt werden können. Außerdem soll die Bundesregierung einen Bürgerrat zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen in Ausbildung einrichten, in dem Menschen unter 25 Jahren mindestens einen Viertel der Sitze besetzen.

Zu Aufgabe 2:

Mögliche Knotenpunkte im Atlas, die ausgewählt werden können, sind:

- **Agenda-Setting:** Öffentlichkeit, Medien, Demonstration, Petition, Parteien
- **Konkretisierung:** Ministerium, Interessenermittlung, Verbändebeteiligung, Stellungnahmen, fachliche Expert:innen, Referentenentwurf
- **Beschlussphase:** Abgeordnete, Wahlkreisbüro, Fachausschuss, öffentliche Anhörung, Expert:innen auf Einladung, Berichterstatter:innen, Fraktionsarbeitsgruppe

Mehrere Lösungen sind möglich, sofern die Schüler:innen erklären, was sie an der jeweiligen Stelle tun können.

Zu Aufgabe 3:

	Prozessschritt	Handlungsoption für den Jugendverband	Ziel / erwartete Wirkung
1	Öffentlichkeit / Medien <i>Agenda Setting</i>	Der Jugendverband startet eine Kampagne mit Erfahrungsberichten junger Nutzer:innen, veröffentlicht ein Positionspapier und spricht gezielt Medien an.	Das Problem wird öffentlich sichtbar. Es entsteht Aufmerksamkeit und politischer Druck. Parteien und Abgeordnete werden auf das Anliegen aufmerksam.
2	Interessenermittlung / Ministerium <i>Konkretisierungsphase</i>	Der Verband nimmt Kontakt zum zuständigen Ministerium auf und bietet eine fachlich vorbereitete Darstellung der Erfahrungen junger Nutzer:innen an.	Das Ministerium soll das Problem bereits bei der Vorbereitung des Vorhabens berücksichtigen. Die Perspektive Jugendlicher wird in die politische Problembeschreibung aufgenommen.
3	Verbändebeteiligung / Stellungnahme von Interessengruppen und Verbänden <i>Konkretisierungsphase</i>	Der Verband reicht eine schriftliche Stellungnahme mit konkreten Vorschlägen für Transparenzpflichten, Beschwerdemöglichkeiten und die Beteiligung junger Menschen ein.	Die Forderungen werden in die konkrete Ausarbeitung des Gesetzentwurfs eingebracht. Die Position ist dokumentiert und kann bei der weiteren Beratung berücksichtigt werden.
4	Fachausschuss / Berichterstattende <i>Beschlussphase</i>	Der Verband spricht die zuständigen Berichterstattenden der Fraktionen an und übermittelt ihnen ein kurzes Faktenpapier mit Änderungsvorschlägen und Praxisbeispielen.	Die Position wird in die parlamentarische Detailberatung eingebracht. Abgeordnete erhalten Argumente und konkrete Formulierungsvorschläge für mögliche Änderungen.
5	Öffentliche Anhörung / Expert:innen auf Einladung <i>Beschlussphase</i>	Der Verband bewirbt sich mit einer fachlich ausgewiesenen Person als Sachverständiger für eine Anhörung oder schlägt eine geeignete Expert:in vor.	Die Perspektive junger Nutzer:innen wird öffentlich im Ausschuss gehört. Die Forderungen können in die Beratung und möglicherweise in die Beschlussempfehlung einfließen.

Die Strategie verbindet **unterschiedliche Formen politischer Einflussnahme**:

- **Schritt 1** erzeugt öffentliche Sichtbarkeit, liegt aber noch relativ weit von einer konkreten Entscheidung entfernt.
- **Schritt 2** eröffnet einen frühen institutionellen Zugang. Zu diesem Zeitpunkt kann die Problemdefinition noch beeinflusst werden.
- **Schritt 3** bringt die Forderungen fachlich und schriftlich in die Konkretisierung des Gesetzentwurfs ein.
- **Schritt 4** nutzt parlamentarische Kontakte und richtet sich gezielt an Abgeordnete, die an der fachlichen Beratung beteiligt sind.
- **Schritt 5** verbindet Fachwissen, institutionellen Zugang und öffentliche Sichtbarkeit. Die Anhörung kann die parlamentarische Beratung beeinflussen, ersetzt aber nicht die spätere Entscheidung des Parlaments. Die Detailarbeit an Gesetzentwürfen findet insbesondere in den Fachausschüssen statt.